Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

J. Klewer

Online publiziert: 6. Mai 2015
© Springer-Verlag Wien 2015

J. Klewer

Dieses Jahr werden Ihnen innerhalb von 4 Wochen 2 Ausgaben von *HeilberufeSCIENCE* zur Verfügung gestellt: im April das *HeilberufeSCIENCE*-Supplement anlässlich des 5. *HeilberufeSCIENCE*-Symposiums im Rahmen des Interprofessionellen Gesundheitskongresses in Dresden und nun die vorliegende aktuelle Ausgabe 02/2015.

Zahlreiche Gespräche rund um das 5. *HeilberufeSCIENCE*-Symposium sowie die „poster session“ zeigten, dass v. a. für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu wenig Möglichkeiten existieren, eigene Ergebnisse aus kleineren Projekten wissenschaftlich zu publizieren. Nachdem ich vor 5 Jahren erstmalig an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Publikation einer wissenschaftlichen Kurzmitteilung in *HeilberufeSCIENCE* hingewiesen habe, möchte ich nun erneut die Gelegenheit nutzen, auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Dank des breiten Themenspektrums von *HeilberufeSCIENCE* können Nachwuchswissenschaftler schnell erste Erfahrungen hinsichtlich der Publikation von Studienergebnissen sammeln, indem sie beispielsweise auch die relevanten Ergebnisse der eigenen Abschlussarbeiten pub-

lizieren. Somit befördert diese Publikationsform auch den Theorie-Praxis-Transfer.

In der vorliegenden Ausgabe von *HeilberufeSCIENCE* präsentieren wir Ihnen 3 umfangreiche Originalarbeiten und eine wissenschaftliche Kurzmitteilung. *Hermann et al.* stellen in ihrer Originalarbeit die Ergebnisse einer Querschnittstudie zur allgemeinen Selbstwirksamkeit von dualen Pflegestudierenden vor. Die Marktmechanismen bei der Preisgestaltung von Heimentgelten für Pflegeheime diskutieren *Schaal et al.* und gehen zusätzlich mithilfe der Auswertung von 542 Transparenzberichten stationärer Pflegeeinrichtungen auf die Versorgungsqualität ein. *Schulc et al.* publizieren die Ergebnisse einer Qualitätsüberprüfung des Fragebogens zur subjektiven Einschätzung der funktionalen Gesundheit durch Senioren (F-FG). Die wissenschaftliche Kurzmitteilung von *Adner* beinhaltet die Ergebnisse einer exemplarischen Untersuchung zur Umsetzung der „Standardebene 1“ des Expertenstandards „Ernährungsmanagement in der Pflege“ mit dem Ziel, daraus Maßnahmen zur Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität im Ernährungsmanagement der untersuchten Einrichtung ableiten zu können.

An dieser Stelle möchte ich Sie wieder einladen, die 4 Beiträge dieser Ausgabe von *HeilberufeSCIENCE* interessiert und kritisch zu lesen – und natürlich würde es mich freuen, wenn ich Sie in der August-Ausgabe von *HeilberufeSCIENCE* im Sommer wieder an dieser Stelle begrüßen darf.

Ihr

J. Klewer

J. Klewer (✉)
Zwickau, Deutschland
E-Mail: heilberufescience@springer.com